

Preußen Feuerpflicht hat, in einem anderen Bundesstaat, so erstreckt sie sich persönliche Feuerpflicht bereits mit der Aufgabe des Wohnortes und des Familienbesitzes in Preußen. Bei der Regelung des Wohnortes und des Familienbesitzes in Preußen und Ostpreußen sind diese Bestimmungen in dem Besonderen zu beachten, daß die von der vorgesetzten Dienstbehörde getroffene Bestimmung über den neuen Wohnort im Besonderen mit dem Zeitpunkt der Verlegung von selbst in Kraft tritt, ohne daß es darauf ankommt, ob der Verlegte etwa erst später eine Wohnung im Sinne des § 1 Absatz 2 des Reichsgesetzes vom 18. Mai 1870 an dem neuen Wohnort oder Dienstort genommen hat. Der Minister rät, daß abweichend von jenen Grundregeln wiederum anders verfahren ist und insbesondere die Verpflichtung zur Feuersteuer in dem beiden in Betracht kommenden Staaten betragenden ist. Eine Anfrage hat ergeben, daß in dem Reichsgebiet der Bundesstaaten die gebräuchlichen Punkte im wesentlichen mit den Vorschriften übereinstimmen. Verschieden aber Doppelbesteuerung soll daher durch eine bestimmte Kombination der obigen Grundregeln vorgebeugt werden.

Der Krieg in Ostasien.

Nach den erfolglosen Stürmen auf Port Arthur haben die Japaner nördlich von Wandan Befestigungen aufgefunden und in Anfan und anderen Punkten Kommandos zurückgelassen. Die japanischen Soldaten, die an Versperrungsstellen und Befestigungen Anlauf genommen, plünderten vorzugsweise sibirische Schiffe und Wohngebäude. Der Armes-Intendant General Huber hat durch den Kommissar der Krönung Muffen den Notleidenden 50,000 Bekleidungsstücke ausgeben lassen. Infolge Mangels an Versperrungsstellen ist den Japanern der Durchbruch zu den Quellen des Jaluflußes mißlungen. Die der „Regierungsboten“ unter dem gezeichneten Datum aus Wafuun meldet, hat General Kuropatskin am 2. d. M. einen Tagesbefehl erlassen, in dem er die Truppen auf die Schmirgelspitze hinweist, die Arme auf die nötige Stärke zu bringen, und die Notwendigkeit des bisherigen Zurückweichens betont. Er habe den Wunsch nach Wafuun Munition, Waffenbeschaffung, er habe ihn aber befohlen in der unerwarteten Ueberrumpfung, daß der Rückzug nötig war, um schließlich einen entscheidenden Sieg zu erringen. Der Kaiser sende jetzt ausreichende Streifkräfte und werde weitere Truppenmassen nach Ostasien kommandieren, wenn auch diese nicht ausreichen. Es sei der unabweigliche Wille des Kaisers, den Feind zu besiegen, und dieser Wille werde unbedingt durchgeführt werden. Jetzt breche die von der Arme längst erwartete Zeit an, wo man vordringen und dem Feinde seinen Willen aufzwingen könne; denn die Wandschuire-Arme sei nunmehr stark genug, um Wafuun zu erobern. Der Kaiser befiehlt, erfordere der Befehl die Arme, sich von dem Bewußtsein der Wichtigkeit des Sieges, besonders im Hinblick auf die Entscheidung für Port Arthur, durchdringen zu lassen.

Wie aus Tokio gemeldet wird, hat Marquis Oyama den Aufmarsch des japanischen Heeres vollendet, die dominierenden Höhen vor Wafuun sowie die beiden Flüsse hier befestigt und wartet nur noch das Eintreffen des schweren Geschützes und der Verstärkungen zurück ab, um den Vormarsch in der Richtung auf Tieling fortzusetzen.

Die Russische Telegraphen-Agentur meldet: Die Berichte von Veränderungen im Oberbefehl auf dem Kriegsschauplatz beruhen nicht auf Tatsachen, sondern sind nur als Ausdruck der allgemeinen Anerkennung der hervorragenden militärischen Fähigkeiten Kuropatskins zu betrachten. Die allgemeine Stimmung ist für Gewährung voller Freiheit für Kuropatskin als für Durchführung seines Kriegesplans. Stimmlich hängt das Gewicht von seiner Ernennung zum Oberbefehlshaber zusammen.

In Paris berichtet man, daß Japan bereits an der Grenze seiner finanziellen Leistungsfähigkeit angelangt sei. Eine weitere Anleihe sei geradezu unmöglich; im Innlande jedoch seien keine genügenden Vermittlungsstellen vorhanden, die die fortwährenden Anstrengungen zu einer Friedensvermittlung japanischen Ursprungs sind.

Der russische General D'Elow, der dadurch, daß er die Wafuun Kuropatskin nicht bezogte, die Niederlage der Russen bei Liaojang verschuldet haben soll, wird von ein Kriegsgericht gestellt werden.

Tokio, 8. Okt. Jetzt erheben sich eine Reihe anderer Berichte über die japanischen Operationen gegen Port Arthur, von der Schlacht bei Banhsan an bis zur tatsächlichen Einschließung Port Arthurs, die am 30. Juli ihren Anfang nahm. Aus den Berichten geht hervor, daß die Russen die Bollwerke der Einschließung durch die Verletzung von Versperrungen zu durchbrechen versucht hätten, am 30. Juli angreiflich gegen die Japaner vorgedrungen.

London, 8. Okt. Die Londoner Zeitungen besprechen die Rakete Rede Omahas und beweielen es, daß Japan die von Omaha als notwendig bezeichneten vier Milliarden Mark wird ausbringen können. Omahas Ausführungen gelten als sehr pessimistisch, trotz der schließlich ausgesprochenen Erregungsbewegung; jedenfalls besteht die Meinung, daß man in Japan den Ernst der Lage zu den Greisen beginne.

Wien, 8. Okt. Die russische Regierung hat französischen Stellungnahmen zufolge ihren Willen in Vigo, Comde Exere de Cabaner, telegraphisch bestätigt und den bezüglichen französischen Konflikt mit der Wahrnehmung der Konfliktgeschichte beauftragt, während Exere auch englischer Konflikt ist. Die russische Regierung habe sich verpflichtet, aus dem Lufthafen, daß Exere nicht nur russischer, sondern auch Konflikt in dem gegenwärtigen Feinde befreundeten Nachteil sei, können Unentschiedenheit zwischen russischer und die Regierung habe dem Comde Exere anheimgestellt, entweder auf die russische oder auf die englische Rettung zu verzichten, worauf sie sich zur Aufgabe der ersten entschlossen hat.

Nachrichten.

Wegen der Eifersucht. Die Anklage, wird der Ministerpräsident Tsiga in einer der nächsten Sitzungen des Abgeordnetenhauses die Einführung eines Gesetzes zur Änderung der Hausordnung beantragen. Die Verhandlungen sollen nach Ansicht der Regierung die Sicherung der Beratung des Abgeordnetenhauses innerhalb eines gewissen Zeitraumes, die Verbindung der öffentlichen Sitzungen und die Aufrechterhaltung der Ordnung des Abgeordnetenhauses betreffen. Die ungarische Unabhängigkeitspartei beschloß in einer am Sonntag abgehaltenen Konferenz, sich beim Verlechte, durch Veränderung der Hausordnung die Mehrzahl und Widerstandsfähigkeit der Parlamente zu vermindern, ausnahmslos alle diese Punkte abzulehnen.

Die Auswanderung aus Ungarn. Die ungarische Regierung hat bekanntlich vor einigen Wochen eine Verfügung erlassen, durch die sie die Auswanderung ihrer Anwohner über die deutschen und die Griechen ausübenden Söhnen unterbot und die Auswanderer durch die Polizeibehörde zwingt, ihren Weg über

Stimme zu nehmen, wo sie für in Ungarn allein konzentrierten englischen Gemüths-Stimmung zugeführt werden. Die Unklarheit macht sich die Unklarheit zumuge, indem sie von den ungarischen Auswanderern mit Genehmigung der Landesregierung einen Reisepass erhält, der mehr als bezeugt zu hoch ist als derjenige, der infolge des gegenwärtigen Zustandes von den deutschen, österreichischen, französischen, belgischen und holländischen Schiffsahrtsgesellschaften für die Beförderung ungarischer Auswanderer freigegeben ist. Die einzige Ausnahme, die die ungarische Regierung zugelassen hat, ist die, daß sie denjenigen Personen, die Reisepässe für die Beförderung ihrer Familien in ihre Heimat erhalten haben, die Benutzung dieser also, Reisepässe freigegeben, wenn diese der Regierung vorher zur Ablempelung vorgelegt worden sind. Infolge des von den übrigen Schiffsahrtsgesellschaften freigegebenen außerordentlich niedrigen Reisepasses für solche Schiffe ist der Versand dieser Wirtts in Simons nur sehr geringen, daß aller Voraussicht nach in wenigen Monaten die Auswanderung aus Ungarn einen Umfang annehmen wird wie noch gewohnt.

Strafentwürgungen. Sonntag vormittag verurteilten die Sozialdemokraten in Prag und Weim Strafenentwürgungen zu Gunsten des allgemeinen Wohlgeheures. Sie durchgängen die Strafvorgänge auf Hochschulen auf das allgemeine Wohl und Strafvorgängen auf die Begrenzung derselben. Die Strafenentwürgungen sind es nirgends gekommen.

Frankreich. Kongreß der Rabattisten. Der Kongreß der Rabattisten, der in Louloue tagt, sagte seiner Beschlüsse, wonach alle tabakalen Angelegenheiten dem Ministerium Combes rückwärts zu unterliegen haben.

Niederlande. Rom Haager Schiedsgericht. Die erste Sitzung des Schiedsgerichts für den Konflikt zwischen Japan einerseits und Frankreich, England und Deutschland andererseits über die von Japan in den ehemaligen Fremdenbestimmungen erlassenen Gebührensätze ist am 21. November in Haag eingeleitet worden.

Dänemark. Neue Eisenwerkzeuge. Der Justizminister Alster beschäftigt, dem Festhalten Geleitsentwäge betreffend eine durchgehende Umgestaltung der Rechtsprechung, betreffend Vorkehrungen zur Befähigung der Jurefakultäten, darunter Staatsanwaltschaft der Fakultäten-Sammlungen, deren betreffende Verhandlung herangezogen werden, um ein einheitliches und betreffend Einsetzung einer Kommission zur Revision der Geleitsgesetzgebung vorzugehen.

Finnland. Der Jar in Reval. Jar Mikael und Jarin Alexandra legaben sich nach ihrer Ankunft in Reval an den Abend der fallenden Nacht „Ständart“, Nachmittag beschäftigte der Kaiser die Minister: „Defajaja“, „Crel“, „Rorobin“ und „Imbort“, Alexander 11. und „Anja“ Swerow“; die Beschäftigung dauerte zwei Stunden.

Polen. Wie schon mitgeteilt, hat der Gouverneur von Finnland, Fürst Chelmski, mehrere sibirische Zeitungen, die sein Vorgänger verboten hatte, wieder die Verbreitung durch die Post gestattet. Man sieht darin einen neuen Beweis für eine Änderung des politischen Regierungssystems in Rußland.

Leitung der Polizei. Durch einen teilschischen Mord nach dem Tode des Ministers des Innern, dem das Scharverbrechen unterstellt ist, die Leitung der Polizei übertragend, hinsichtlich seiner Rechte und Obliegenheiten ist hervorzuheben, daß ihm die Aufsicht über alle Polizeibehörden für wegen Staatsverbrechen angelegte Personen zugeht; außerdem gehen die Befugnisse in Prozessen gegen betragliche Personen, soweit sie bisher dem Minister des Innern zuzukommen, auf den Fürsten über.

Portugal. Die neue Expedition. Ueber den Zeitpunkt der Abfahrt der nach Sibangola zu entsendenden Expedition ist noch keine Entscheidung getroffen. Wahrscheinlich wird der Zeitpunkt der Abfahrt, der den Fürsten, die sie seiner Gegenwart sehr lieb hat, wieder aufgenommen werden; es gehen dann neue Verordnungen aus Europa ab. Die Regierung verfügt über alle dazu nötigen Mittel, auch über die erforderlichen Kredite. Nach den letzten Berichten ist die Expedition nichts Rumene besteuert worden, die Zahl der Leute ist noch größer, als ursprünglich bekannt war. Es verleiht, daß der Minister zusammensteht zu einer besondern Beratung, die der Vorbereitung einer großen, aus rekrutierten Truppen bestehenden Expedition gedenken soll.

Serbien. Die Salbung König Peters. Als Vorbereiter zur Salbung nach am Sonnabend nachmittag eine vom Metropolitan in der Hofkirche des Kaisers abgehaltene Kundgebung fand, der König, die Prinzinen, die Regierung und zahlreiche Beamten waren anwesend.

Sonntag vormittag fand in Sira die Salbung des Königs Peter statt. Um 9 Uhr begab sich der König in vollem Krönungsornate in feierlichem Zuge zur Kirche, in deren Metropolitan er von der Geistlichkeit erwartet wurde. Unter Vorantritt derselben begab sich der König zum Altar, um die Salbung zu empfangen, dem Evangelium, während deren der König die königlichen Insignien abgelegt hatte, nahm der Metropolitan das sakrosankte Geheil mit dem heiligen Christen und salbte den König auf der Stirn, den Hals, den Mund, die Ohren, den Brust und den beiden Händen der Hand, indem er jedesmal das Zeichen des Kreuzes machte und die Worte sprach: „Das Siegel der Gabe des heiligen Geistes.“ Nach vollzogener Salbung führte der Metropolitan den König zum Altar und reichte ihm die Kommunikation nach königlicher Sitze, d. h. in beiderlei Gestalt. Danach lehnte der König zum Thronstuhl zurück und legte die Insignien der königlichen Würde wieder an, worauf ein Ovation ein Geläch sprach, in welchem er den Segen Gottes für den gesalbten König erklärte. Nachdem diese Chorเพลง ein, während dessen der Metropolitan dem König das Kreuz zum Anste darreichte. Am feierlichem Zuge verließ darauf der König die Kirche in vollem Krönungsornate.

Großbritannien. Die Expedition in Tibet. Das „Austere Bureau“ meldet vom 7. September aus Omange, die in Tibet sitzende englische Expedition werde in kleine Abteilungen aufgelöst. General Waddell verabschiedete sich von den Truppen mit einer kurzen Rede, worin er die persönliche Salbung derselben unter den größten Schwierigkeiten und Strapazen lobte.

Veröffentlichung. Eine menschliche Bestie. (Fortsetzung.) Hamburg, 8. Okt. Das Kind der Angeklagten. Die Angeklagte, die, wie oben berichtet, auch in dem bringenden Besichte, das Kind ihrer Tochter, die Paula Berfeld, erwarben, haben. Es lebte ihrer Tochter, die sie zunächst fürstlich prägnant, weil sie zu lernen Zeiten gezogen war, Geburtsstunde. Dann ließ sie das Kind in einem Eimer mit Wasser fallen. Was hiemit geschah, weiß die Berfeld nicht, da sie ohnmächtig wurde. Als sie wieder zu sich kam, war ihr Kind, das tobt, tot, denn sie hat es gesehen. Ihre Mutter oder er stellte u. a., wenn man ein neugeborenes Kind in einem Eimer mit Wasser stude, dann werde es. Es habe das Kind nicht in einen Kasten legen wollen, sei aber durch die Anwesen-

heit eines Frauenlein Neid daran verhindert worden. Warum habe sie das Kind aus dem Eimer bekommen wollen, das habe sich aber auch nicht erklären lassen, da das Kind so groß war.

Das Kind wurde von der Angeklagten, die Paula Berfeld, erwarben, nach Hause genommen, wo sie dem Kind die Pflege übernahm. Die Paula Berfeld, erwarben, nach Hause genommen, wo sie dem Kind die Pflege übernahm. Die Paula Berfeld, erwarben, nach Hause genommen, wo sie dem Kind die Pflege übernahm.

Der Aberglaube der Angeklagten. Die Angeklagte soll sehr abergläubig gewesen sein? — Juggin: Jamahl. — Juggin: Was wissen Sie darüber? — Juggin: Ich weiß, daß Sie den Aberglauben haben, den Sie in der Stadt nicht kennen lassen. — Juggin: Sie glauben, daß Sie keinen Grund haben? — Sie sagte: Wenn sie altsam bete, der sie Gott solle sie einen Lotteriegewinn machen lassen, dann werde das Gebet in Erfüllung. — Juggin: Sagte sie nicht auch, daß sie mit Heilen verkerle? — Juggin: Ja, Sie sagten, daß Sie sich mit Heilen nähren, daß die Wirtensdichtende mit Weibern spreche. Sie hatte sich auch das sechste und siebente Buch des „Wais“ gekauft. (I) In diesem las sie sehr eifrig, es fanden alle möglichen Aberglaubensregeln darin. Sie mußte ihr auch einmal aus diesen Büchern ein Gebet abschreiben. — Juggin: Ja, Sie sagten, daß Sie sich mit Heilen nähren, daß Sie glauben, es hat auch etwas von Kinderkinderlein darin gefunden. — Juggin: Sie stand in den Büchern, daß das Schließen seiner Kinder Mord bringe? — Juggin: Nein, aber Frau Wiege sagte einmal: Kinderlirt und Blut von weißen Leuten ist gut, das bringt Glück.

Schwere Appelle. Es wird nunmehr zur Verhandlung bezüglich der schweren Appelle überzugehen sein, die Paula Berfeld, die Tochter der Angeklagten, die Paula Berfeld, erwarben, nach Hause genommen, wo sie dem Kind die Pflege übernahm.

Sie behauptet, daß sie am 10. November 1891 die Paula Berfeld, erwarben, nach Hause genommen, wo sie dem Kind die Pflege übernahm.

Sie behauptet, daß sie am 10. November 1891 die Paula Berfeld, erwarben, nach Hause genommen, wo sie dem Kind die Pflege übernahm.

Sie behauptet, daß sie am 10. November 1891 die Paula Berfeld, erwarben, nach Hause genommen, wo sie dem Kind die Pflege übernahm.

Sie behauptet, daß sie am 10. November 1891 die Paula Berfeld, erwarben, nach Hause genommen, wo sie dem Kind die Pflege übernahm.

Sie behauptet, daß sie am 10. November 1891 die Paula Berfeld, erwarben, nach Hause genommen, wo sie dem Kind die Pflege übernahm.

Sie behauptet, daß sie am 10. November 1891 die Paula Berfeld, erwarben, nach Hause genommen, wo sie dem Kind die Pflege übernahm.

Waren- und Geldmarktbericht

Waren- und Geldmarktbericht. Hamburg, 8. Okt. (Schiffahrt) Weizen ruhig, per Okt. 23,65, per November 23,90, per Dezember 24,35, per Januar-April 24,85, Roggen ruhig, per Okt. 15,90, per Januar-April 17,00. Weizen ruhig, per Okt. 15,90, per Januar-April 17,00. Weizen ruhig, per Okt. 15,90, per Januar-April 17,00.

Hamburg, 8. Okt. (Schiffahrt) Weizen ruhig, per Okt. 23,65, per November 23,90, per Dezember 24,35, per Januar-April 24,85, Roggen ruhig, per Okt. 15,90, per Januar-April 17,00. Weizen ruhig, per Okt. 15,90, per Januar-April 17,00. Weizen ruhig, per Okt. 15,90, per Januar-April 17,00.

Waren- und Geldmarktbericht. Hamburg, 8. Okt. (Schiffahrt) Weizen ruhig, per Okt. 23,65, per November 23,90, per Dezember 24,35, per Januar-April 24,85, Roggen ruhig, per Okt. 15,90, per Januar-April 17,00. Weizen ruhig, per Okt. 15,90, per Januar-April 17,00. Weizen ruhig, per Okt. 15,90, per Januar-April 17,00.

2. Ziehung der 4. Klasse 211. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. Oktober 1904, nachmittags. Aus der Gesamtzahl über 192 Mill. sind bei betriebl. Nummern (ohne Gewinn) folgende gezogen: 17 494 078 720 912 649 1000 20 830 230 638 714 035 2000...

2. Ziehung der 4. Klasse 211. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. Oktober 1904, nachmittags. Aus der Gesamtzahl über 192 Mill. sind bei betriebl. Nummern (ohne Gewinn) folgende gezogen: 17 494 078 720 912 649 1000 20 830 230 638 714 035 2000...

2. Ziehung der 4. Klasse 211. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. Oktober 1904, nachmittags. Aus der Gesamtzahl über 192 Mill. sind bei betriebl. Nummern (ohne Gewinn) folgende gezogen: 17 494 078 720 912 649 1000 20 830 230 638 714 035 2000...

2. Ziehung der 4. Klasse 211. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. Oktober 1904, nachmittags. Aus der Gesamtzahl über 192 Mill. sind bei betriebl. Nummern (ohne Gewinn) folgende gezogen: 17 494 078 720 912 649 1000 20 830 230 638 714 035 2000...

2. Ziehung der 4. Klasse 211. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. Oktober 1904, nachmittags. Aus der Gesamtzahl über 192 Mill. sind bei betriebl. Nummern (ohne Gewinn) folgende gezogen: 17 494 078 720 912 649 1000 20 830 230 638 714 035 2000...

2. Ziehung der 4. Klasse 211. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. Oktober 1904, nachmittags. Aus der Gesamtzahl über 192 Mill. sind bei betriebl. Nummern (ohne Gewinn) folgende gezogen: 17 494 078 720 912 649 1000 20 830 230 638 714 035 2000...

Quaker Oats Kocher. GRATIS. Wir senden gratis einen Quaker Oats Kocher an jede beliebige Adresse in Deutschland falls uns die unten angegebene Anzahl Schutzmarken, die aus der Vorderseite der Pakete zu schneiden sind...